

31

VORARLBERGER

# LANDESGESETZBLATT

Jahrgang 2011

Herausgegeben und versendet am 17. März 2011

7. Stück

17. Verordnung: Niederdruckgasverordnung

18. Verordnung: Bautechnikverordnung, Änderung

## 17.

### Verordnung

**der Landesregierung über die Errichtung, die Instandhaltung, den Betrieb  
und die Überprüfung zentral versorgter Niederdruck-Gasanlagen  
(Niederdruckgasverordnung)\*)**

Auf Grund der §§ 2 Abs. 2 und 4 Abs. 7 des Gasgesetzes, LGBl.Nr. 30/1965, in der Fassung LGBl.Nr. 4/1994 und Nr. 6/2009, wird verordnet:

#### § 1

##### Allgemeines

(1) Gasanlagen sind, soweit in den Sicherheitsvorschriften gemäß § 2 keine besonderen Anordnungen getroffen sind, nach den Erfahrungen der technischen Wissenschaften so zu errichten, instand zu halten und zu betreiben, dass das Leben und die Gesundheit von Menschen nicht gefährdet und Sachschaden nach Möglichkeit vermieden wird.

(2) Gasanlagen im Sinne dieser Verordnung sind technische Einrichtungen zur Leitung und Verwendung von brennbarem Gas mit einem Betriebsdruck von höchstens 100mbar (Niederdruckgas), die an ein zentral versorgtes Gasverteilungsnetz angeschlossen sind, und zwar von der Hauptabsperr-einrichtung der Hausanschlussleitung an bis zur Einmündung der Abgasführung in den Fang, bei Außenwandgeräten einschließlich der Ausmündung.

#### § 2

##### Sicherheitsvorschriften

Für die Errichtung, Instandhaltung und den Betrieb von Gasanlagen gilt die von der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, Wien, herausgegebene Technische Richtlinie für Errichtung und Änderung von Niederdruck-Gasanlagen (ÖVGW TR-Gas) G1 vom November 2009, Teile 1 bis 4 (im Folgenden kurz „Richtlinie G1“\*\*) genannt), mit folgender Maßgabe:

- a) Edelstahl- und Kupferrohre dürfen nicht im Freien und unter Putz verlegt werden. Die Längsverlegung von Edelstahl- und Kupferrohren in Leichtbauwänden und Hohlräumen ist verboten; die Querung von Leichtbauwänden und Hohlräumen ist erlaubt. Der Einsatz von Edelstahl-Wellrohren ist nicht zulässig.
- b) Anstelle der Vorschriften über die Abgasführung von Gasfeuerstätten (Richtlinie G1, Teil 4, Z. 2 bis 11) gelten die einschlägigen Bestimmungen der Bautechnikverordnung.
- c) Vorschriften, welche die Befugnis von Personen zur Verlegung und Inbetriebnahme von Leitungen sowie zur Aufstellung, zum Anschluss, zur Einstellung und zur Erprobung von Gasgeräten zum Inhalt haben, sind nicht anzuwenden; es gelten die berufsrechtlichen Vorschriften.
- d) Soweit in der Richtlinie G1 auf nationale Normen oder nationale Regelwerke verwiesen wird, können stattdessen auch gleichwertige Normen eines Mitgliedstaates der EU oder eines sonstigen Vertragsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes herangezogen werden.

#### § 3

##### Überprüfung von Gasanlagen

(1) Der Besitzer jeder neu errichteten oder wesentlich geänderten Gasanlage ist verpflichtet, diese vor der Inbetriebnahme überprüfen zu lassen. Nicht als wesentliche Änderungen einer Gasanlage gelten bloße Instandhaltungsarbeiten, wie insbesondere der Austausch von Zündsicherungen, Armaturen, Gasschläuchen und ähnlicher Teile gegen sol-

\*) Diese Verordnung wurde unter Einhaltung der Bestimmungen der Richtlinie 98/34/EG notifiziert.

\*\*) Die „Richtlinie G1“ liegt im Amt der Landesregierung während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

che derselben Art und Größe, sowie Reparaturen von schadhaften Teilen. Gegenstand der Überprüfung ist die Einhaltung der Bestimmungen des § 1 Abs. 1 und der im § 2 angeführten Sicherheitsvorschriften.

(2) Zur Vornahme von Überprüfungen nach Abs. 1 ist berechtigt, wer nach den Bestimmungen des Gasgesetzes zur Ausstellung des Prüfungsbefundes befugt ist.

(3) Die Ausstellung des Prüfungsbefundes hat unter Verwendung des Vordruckes in der Anlage zu erfolgen. Zum Nachweis der Dokumentation gemäß Teil 5 der Richtlinie G1 und zum Nachweis der Bemessung der ordnungsgemäßen Verbrenungsluftzuführung gemäß Teil 3 der Richtlinie G1 sind die dem Prüfungsbefund angeschlossenen Anhänge zu verwenden. Die Prüfungsbefunde und sonstige die Prüfung betreffende Schriftstücke sind vom Besitzer der Gasanlage vor Ort aufzubewahren und der Behörde auf Verlangen vorzulegen.

(4) Gasgeräte, die mit einer CE-Kennzeichnung

versehen sind, sind von einer Überprüfung gemäß Abs. 1 ausgenommen.

#### § 4

##### **Übergangsbestimmungen**

(1) Auf die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung rechtmäßig bestehenden Gasanlagen sind die bisher geltenden Sicherheitsvorschriften anzuwenden. Bei wesentlichen Änderungen von bestehenden Gasanlagen sind die Bestimmungen dieser Verordnung anzuwenden.

(2) Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung anhängigen Behördenverfahren sind nach den bisherigen Vorschriften weiterzuführen.

#### § 5

##### **Außerkräfttreten**

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Niederdruckgasverordnung, LGBl.Nr. 75/1998, außer Kraft.

**Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landeshauptmann:**

Dr. Herbert Sausgruber

## Anlage

**Prüfungsbefund für Niederdruck-Gasanlagen**

(§ 3 Abs. 3 Niederdruckgasverordnung)

**Besitzer der Gasanlage:** \_\_\_\_\_**Adresse:** \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort/Straße/HNr.**Aufstellungsort  
der Gasanlage:** \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort/Straße/HNr.**Hersteller der Gasanlage:** \_\_\_\_\_  
Firmenname/Anschrift☐ **Neuanlage**☐ **Anlagenänderung/-erweiterung****Kurzbeschreibung der Gasgeräte:**

Gerät	Fabrikat	Type	Nennwärme- belastung in kW	Aufstellungsraum (z.B. Heizraum, Küche)
1				
2				
3				

☐ **Prüfungsbefund für eine vorläufige Inbetriebnahme der Gasanlage gemäß § 4 Abs. 5 Gasgesetz.**

Die Gasanlage bzw. deren Änderung/Erweiterung entspricht noch nicht allen Sicherheitsvorschriften gemäß § 2 Gasgesetz bzw. bei bewilligungspflichtigen Anlagen auch nicht allen Bestimmungen des Bewilligungsbescheides.

Die Sicherheit der Anlage ist jedoch gewährleistet. Gegen die vorläufige Inbetriebnahme und Belieferung mit Gas bestehen keine Bedenken.

**Mängel:** \_\_\_\_\_**Frist für die Behebung der Mängel:** \_\_\_\_\_☐ **Prüfungsbefund für eine endgültige Inbetriebnahme der Gasanlage gemäß § 4 Abs. 6 Gasgesetz.**

Die Gasanlage bzw. deren Änderung/Erweiterung entspricht allen Sicherheitsvorschriften gemäß § 2 Gasgesetz, bei bewilligungspflichtigen Anlagen auch den Bestimmungen des Bewilligungsbescheides. Die Gasanlage kann in Betrieb genommen und mit Gas beliefert werden.

**Dem Prüfungsbefund sind folgende Anhänge angeschlossen:**☐ A☐ B☐ C☐ D\_\_\_\_\_  
Ort, Datum\_\_\_\_\_  
Unterschrift und firmenmäßige Zeichnung

## Anhang A

Zum Prüfungsbefund der Gasanlage

PLZ/Ort/Straße/HNr. \_\_\_\_\_

Datum der Anlagenerrichtung: \_\_\_\_\_

Verantwortlicher Monteur: \_\_\_\_\_

Schweißarbeiten ausgeführt von: \_\_\_\_\_

Pressarbeiten ausgeführt von: \_\_\_\_\_

### 1. Eingebaute Gasgeräte:

		1. Gerät	2. Gerät	3. Gerät
Gerätebauart (A, B, C)				
Kamingerät		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwandgerät		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufstellungsraumvolumen [m <sup>3</sup> ]				
Bauart A	öffnbare Fenster oder Türe ins Freie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Absaugeinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Absaugeinrichtung elektrisch verriegelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bauart B	Verbrennungsluftzuführung Berechnung nach G1 (Anhang C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verbrennungsluftzuführung Messung nach G 12 (Anhang D)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 2. Leitungsanlage:

	Stahl	Edelstahl	Kupfer	geschweißt	gepresst
Unterputz, Fußboden, Leichtbauwand	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Aufputz, Rohrkanal, Installationsschacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonderfall (z.B. spezielle Verbindungsart, erdverlegte Leitung):					

Die Lage und Ausführung der Gasanlage erfolgen entsprechend Anhang B.

### 3. Druckprüfung:

Die erforderlichen Druckprüfungen entsprechend der ÖVGW-Richtlinie G1/2 Abschnitt 13 wurden durchgeführt. Insbesondere wurden eine Vorprüfung (Festigkeitsprüfung) mit einem Prüfdruck von **1 bar** und eine Dichtheitsprüfung mit einem Prüfdruck von **150 mbar** vorgenommen. Die gesamte Gasanlage war zum Zeitpunkt der Prüfung dicht.

### 4. Anmerkungen:

---



---

**Anhang B**

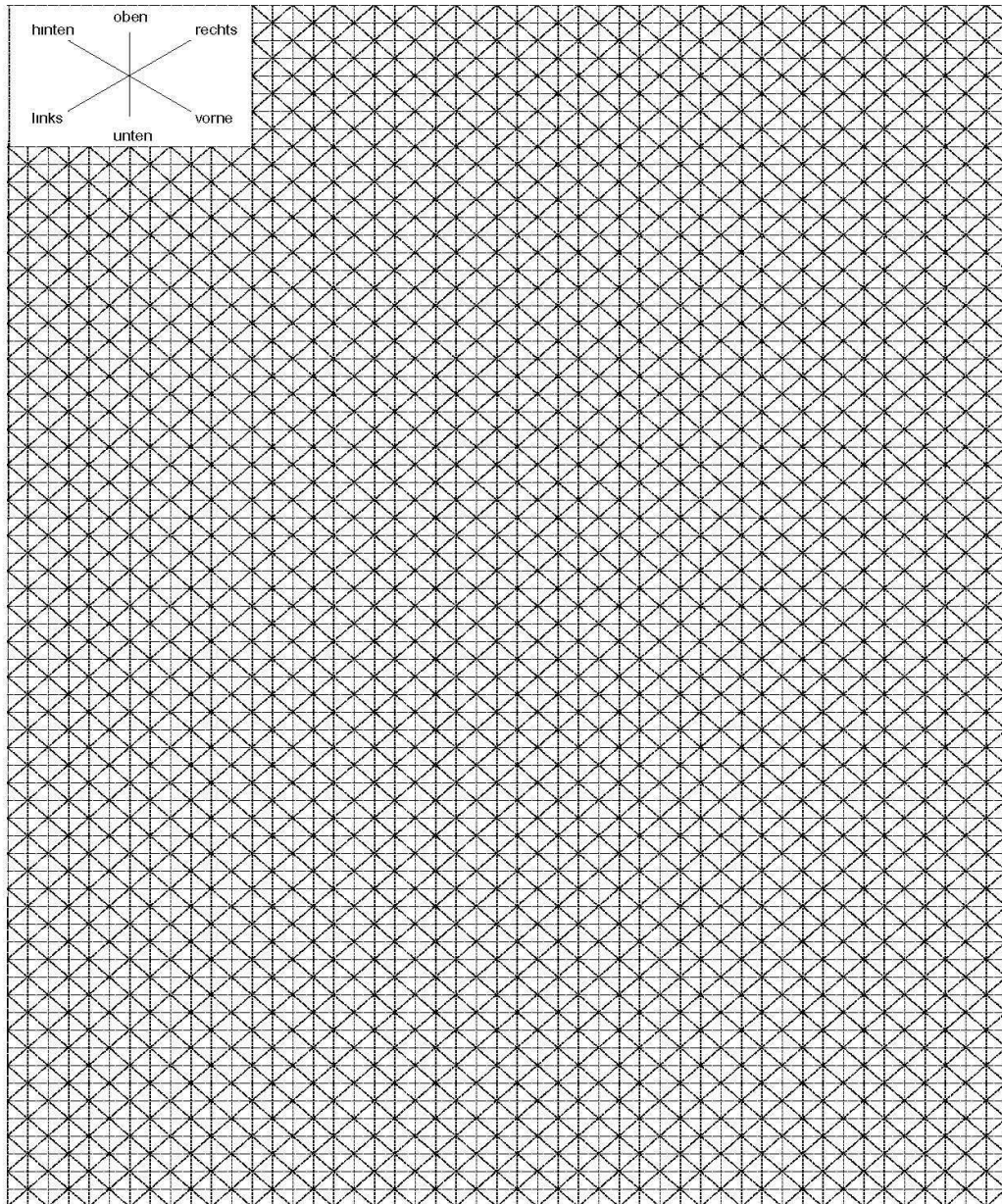
Zum Prüfungsbefund der Gasanlage

PLZ/Ort/Straße/HNr.

Dieser Anhang entfällt, wenn lediglich das Gasgerät ausgetauscht wird.

In allen anderen Fällen (Neuanlage, Erweiterung, Änderung) ist eine Dokumentation erforderlich (Skizze, Plan, Fotos). Neben der Leitungsführung müssen auch die wesentlichen Einbauten (Gasgerät, Zählerplatz, etc.) und ev. unter Putz verlegte Leitungen ersichtlich sein.

Für unter Putz verlegte Leitungen ist in jedem Fall ein Grundrissplan o. ä. beizulegen, aus welchem die genaue Leitungslage (inkl. Bemaßung) ersichtlich ist.



**Anhang C**

Zum Prüfungsbefund der Gasanlage

PLZ/Ort/Straße/HNr.

**Bemessung der Verbrennungsluftzuführung gemäß ÖVGW-Richtlinie G1/3**  
**Zur Bemessung der Verbrennungsluftzuführung benötigen Sie die Tabellen und Abbildungen der ÖVGW-Richtlinie G1/3.**

**Gasfeuerstätten für Tabelle 1** (Summe NWB je Raum)

Geräte-Nr.	Art/Hersteller/Type	NWB (kW)	Aufstellungsraum
1			
2			
3			

**1. Raumgrößenermittlung für Abbildung 2 und 3 zur Ermittlung von V<sub>AR</sub> und V<sub>NR</sub>**

Bezeichnung		l	b	h	m <sup>3</sup>	
	AR					Es dürfen nur die zum Aufstellungsraum angrenzenden Räume mit Fenster od. Tür ins Freie herangezogen werden.
	NR 1					
	NR 2					
	NR 3					

**2. Luftbedarfsermittlung (V<sub>Gerät</sub> + V<sub>Abluft</sub> – V<sub>Raum</sub> = V<sub>Luftbedarf</sub>)**

V Geräte		V Abluft		V Raum		freie Öffnung		Türblattkürzung	
Geräte-Nr.	m³/h	Bez.	m³/h		m³/h	150 cm²	200 cm²	1,5 cm	2 cm
1									
2									
3									
Summe									
Aus Tab. 1 oder Abbildung 1		Lt. Hersteller und Richtwerte aus Tab. 2		Aufstellraum aus Abb. 2 Nebenraum aus Abb. 3		V Luftbedarf > 0 ... Lüftungsöffnung ins Freie V Luftbedarf < 0 ... keine Lüftungsöffnung ins Freie			

V Geräte		V Abluft		V Raum		freie Öffnung		Türblattkürzung	
Geräte-Nr.	m³/h	Bez.	m³/h		m³/h	150 cm²	200 cm²	1,5 cm	2 cm
1									
2									
3									
Summe									
Aus Tab. 1 oder Abbildung 1		Lt. Hersteller und Richtwerte aus Tab. 2		Aufstellraum aus Abb. 2 Nebenraum aus Abb. 3		V Luftbedarf > 0 ... Lüftungsöffnung ins Freie V Luftbedarf < 0 ... keine Lüftungsöffnung ins Freie			

V Geräte		V Abluft		V Raum		freie Öffnung		Türblattkürzung	
Geräte-Nr.	m³/h	Bez.	m³/h		m³/h	150 cm²	200 cm²	1,5 cm	2 cm
1									
2									
3									
Summe									
Aus Tab. 1 oder Abbildung 1		Lt. Hersteller und Richtwerte aus Tab. 2		Aufstellraum aus Abb. 2 Nebenraum aus Abb. 3		V Luftbedarf > 0 ... Lüftungsöffnung ins Freie V Luftbedarf < 0 ... keine Lüftungsöffnung ins Freie			

**3. Lüftungsöffnung ins Freie im Aufstellraum der Gasfeuerstätte**

Für Gasfeuerstätten gemäß Abbildung 4	cm <sup>2</sup>
Für andere Feuerstätten (Summe aller Querschnitte der Verbindungsstücke)	cm <sup>2</sup>
Gesamt (freier Querschnitt)	<b>cm<sup>2</sup></b>

Anmerkungen:

**Anhang D**

Zum Prüfungsbefund der Gasanlage

PLZ/Ort/Straße/HNr.

**Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftzuführung gemäß ÖVGW-Richtlinie G12**

Datum der Messung:	
Prüfer:	
Verwendetes Messgerät:	

<b>Gasfeuerstätte</b>	<b>1. Gerät</b>	<b>2. Gerät</b>	<b>3. Gerät</b>
Fabrikat			
Type			
Nennwärmebelastung [kW]			
Gerätebauart	B	B	B
Aufstellungsraum			

<b>Sonstige Feuerstätten</b> (z.B. Holz-Zusatzöfen)	<b>1. Gerät</b>	<b>2. Gerät</b>	<b>3. Gerät</b>
Bezeichnung			
Aufstellungsraum			

<b>Absaugeinrichtungen</b>	<b>Beschreibung</b>
<input type="checkbox"/> Küche	
<input type="checkbox"/> Bad, WC	
<input type="checkbox"/> Abluftwäschetrockner	
<input type="checkbox"/> Zentralstaubauger	
<input type="checkbox"/> Wohnraumlüftung mit Absaugbetrieb	
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

<b>Verbrennungsluftzuführung</b>	<b>Beschreibung</b>	
<input type="checkbox"/> Lüftungsöffnungen ins Freie		cm <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Raumverbund		
<input type="checkbox"/> Sonstiges		cm <sup>2</sup>

**Ergebnis: Differenzdruckmessung**

Außentemperatur: \_\_\_\_\_ °C  
 eingestellter Abluftvolumenstrom: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/h  
 gemessener Differenzdruck: \_\_\_\_\_ Pa  
 Beilage: Messstreifen

Bei der Differenzdruckmessung wurde der zulässige Grenzwert von 4 Pa eingehalten.

**Der Nachweis der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung ist somit erbracht.**

## 18. Verordnung

### der Landesregierung über eine Änderung der Bautechnikverordnung\*) \*\*)

Auf Grund des § 15 Abs. 3 und 4 des Baugesetzes, LGBl.Nr. 52/2001, in der Fassung LGBl.Nr. 44/2007, wird verordnet:

Die Bautechnikverordnung, LGBl.Nr. 83/2007, in der Fassung LGBl.Nr. 58/2008, wird wie folgt geändert:

Der § 43 lautet:

#### „§ 43 Aufzüge

(1) Für den Einbau, die Inbetriebnahme, den Betrieb, die Wartung, die Prüfung, die Kontrolle, den Umbau und die Modernisierung von Aufzügen, die Bauwerke, ausgenommen gewerbliche Betriebsanlagen, dauerhaft bedienen, finden die Bestimmungen des 1. und 2. Abschnittes der Hebeanlagen-Betriebsverordnung 2009 (HBV 2009) sinngemäß Anwendung.

(2) Zur Gewährleistung der Sicherheit rechtmäßig bestehender Aufzüge sind die Bestimmungen des 3. Abschnittes der Hebeanlagen-Betriebsverordnung 2009 (HBV 2009) sinngemäß anzuwenden. Abweichend von § 19 Abs. 2 der HBV 2009 sind Aufzüge, die entsprechend den nachfolgenden Daten in Rubrik 1 installiert (Baujahr) bzw. umgebaut worden sind, spätestens bis zu den in Rubrik 2 angegebenen Terminen der sicherheitstechnischen Prüfung zu unterziehen:

Rubrik 1	Rubrik 2
Baujahr des Aufzuges:	Durchführung der sicherheitstechnischen Prüfung:
<i>Bis 1995</i>	<i>Spätestens bis 31.12. 2012</i>
<i>1996 bis 1999</i>	<i>Spätestens bis 31.12. 2013</i>
<i>Aufzüge, die gemäß ÖNORM B 2454:1998, Tabelle 1, Positionen 1 bis 10 oder 13, oder gemäß ÖNORM B 2454:1994, Tabelle 1, Positionen 1 bis 10 oder 14, umgebaut wurden</i>	<i>Spätestens bis 31.12. 2013</i>

(3) Den von der Landesregierung nach dem sinngemäß anzuwendenden § 15 Abs. 1 HBV 2009 bestellten Inspektionsstellen für überwachungsbedürftige Hebeanlagen (Aufzugsprüfer und Inspektionsanstalten für Hebeanlagen) sind gleichgestellt:

- a) vom Landeshauptmann nach § 15 Abs. 1 HBV 2009 bestellte Inspektionsstellen für überwachungsbedürftige Hebeanlagen,
- b) Aufzugsprüfer, die nach § 25 HBV 2009 (Übergangsbestimmungen für Aufzugsprüfer) in das Verzeichnis nach § 15 Abs. 1 HBV 2009 aufgenommen wurden.“

**Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landeshauptmann:**

D r .   H e r b e r t   S a u s g r u b e r

\*) Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2006/42/EG.

\*\*) Diese Verordnung wurde unter Einhaltung der Bestimmungen gemäß der Richtlinie 98/34/EG notifiziert.